

# Einmalige Büchersammlung

Das Krankenhausmuseum am Klinikum Mitte übernimmt die wertvolle Sammlung des Medizinhistorikers Axel Hinrich Murken aus dem 19. Jahrhundert.

**Bielefeld.** Das Krankenhausmuseum Bielefeld, Eduard-Windthorst-Straße 23, erweitert seine Bestände um eine außergewöhnlich wertvolle Sammlung zur Krankenhaustopografie des 19. Jahrhunderts. Das Museum übernahm die umfangreiche Literatursammlung des Arztes und renommierten Medizinhistorikers Axel Hinrich Murken.

Die Sammlung findet künftig ihren Platz in der Bibliothek im Studierendenhaus des Klinikums Bielefeld. Sie bildet die wissenschaftliche Grundlage von Murkens Habilitationsschrift „Die bauliche Entwicklung des deutschen Allgemeinen Krankenhauses im 19. Jahrhundert“, veröffentlicht im Jahr 1979, und wurde seither kontinuierlich ergänzt. Sie umfasst rund 20 Regalmeter mit einem Gesamtgewicht von etwa einer halben Tonne.

Die Literatur bietet einen umfassenden Einblick in die architektonischen, organisatorischen und kulturhistorischen Entwicklungen deutscher, europäischer und auch einiger außereuropäischer Krankenhäuser im 19. Jahrhundert und stellt eine einzigartige Ressource für Forschung und Lehre dar. Mit der Erweiterung leistet das Krankenhausmuseum einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung und Vermittlung medizinhistorischer Forschung und unterstützt gleichzeitig die Ausbildung der Medizinstudierenden sowie das historische Verständnis des Krankenhauswesens.

Die digitale Erfassung sowie ein zukünftiger physischer und digitaler Zugang für die Studierenden ist im Aufbau. Die Erschließung der Sammlung erfolgt derzeit in ehrenamtlicher Arbeit. Der



Claus-Henning Ammann, Vorsitzender des Vereins Krankenhausmuseum Bielefeld, sichtet die gespendete medizinhistorische Sammlung.

Foto: Krankenhausmuseum Bielefeld.

Transport der Sammlung von Herzogenrath bei Aachen nach Bielefeld wurde durch eine Spende finanziert.

Das Krankenhausmuseum befindet sich am Klinikum Bielefeld Mitte in Haus 4. Es widmet sich der Geschichte des Krankenhauswesens, schwerpunktmäßig des Klinikums Bielefeld.

Auf 146 Quadratmetern gibt es verschiedene Bereiche zur Geschichte, zum Beispiel zu alten Behandlungswerkzeugen sowie einer Kinder-Themen Ecke, mit Fotoalben und Filmen, einem Krankenzimmer der 1950er Jahre, einem La-

bor und Pflegearbeitsraum mit Mikroskop und einen Empfangsbereich mit einer Balkenwaage zum Ausprobieren. Im Mittelpunkt steht die eiserne Lunge.

In der Ausstellung sind mehr als 600 Objekte zur Geschichte der medizinisch-pflegerischen Versorgung und zu wechselnden Themen zu sehen. Das Museum bietet spannende Einblicke in die Geschichte der Medizin und Krankenpflege. In regelmäßig wechselnden Ausstellungen werden medizinische Entwicklungen anschaulich dargestellt – von historischen Ope-

rationsinstrumenten über Pflegemethoden bis hin zu medizintechnischen Innovationen vergangener Jahrzehnte.

Besucher erwartet eine anschauliche Präsentation, die sowohl Laien als auch Fachinteressierte anspricht. Mitmachstationen ermöglichen eigene Erfahrungen. Online oder offline zu lösende Quiz und eine Quiztafel erlauben einen Wissenstest. Über QR-Codes erhält man Informationen zu den Objekten und Themenbereichen.

Öffnungszeiten: Sonntags 14 bis 17, mittwochs 12 bis 15 Uhr.